Klimaangepasste, klimagerechte Stadtplanung und Grundstücksgestaltung

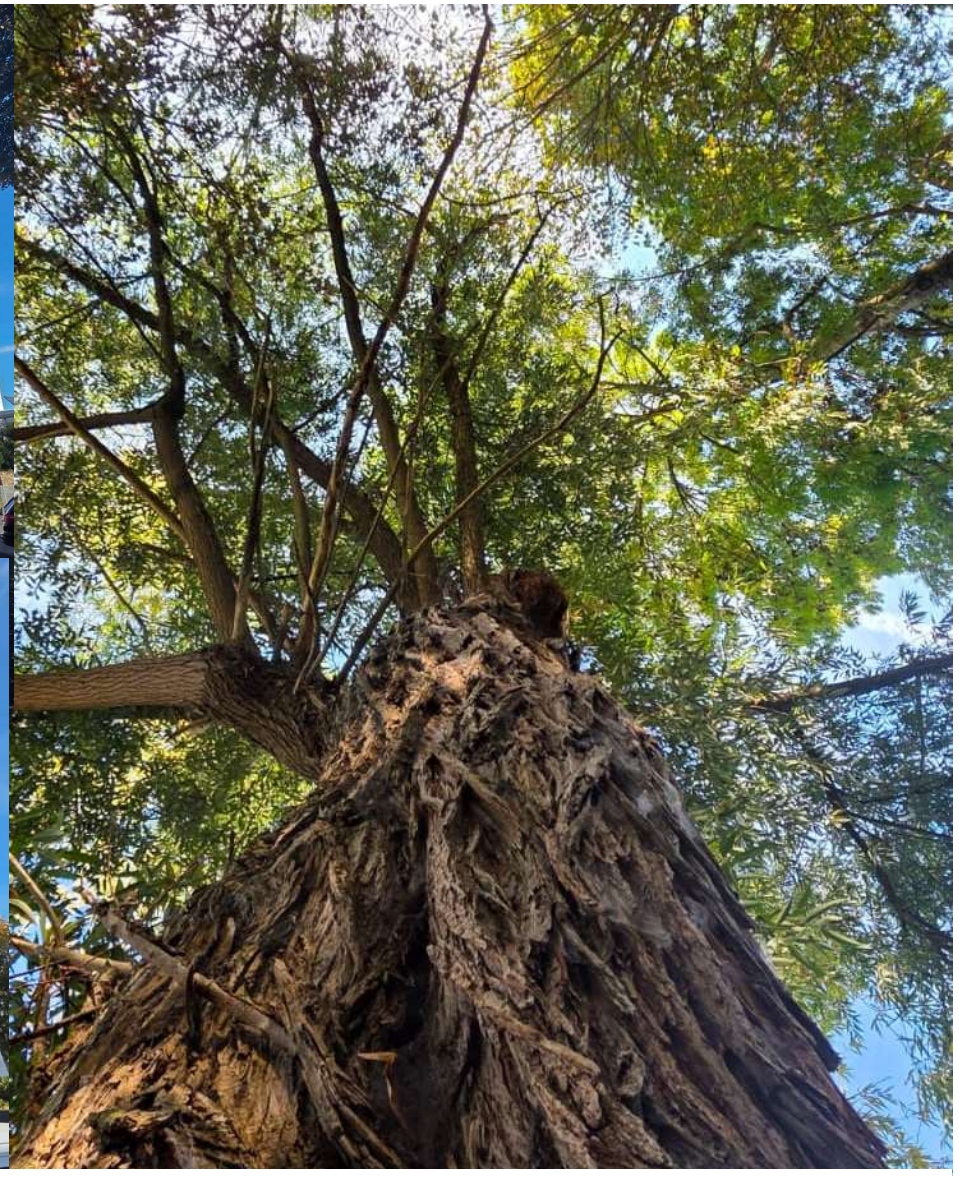
Ingeborg Peine
Sprecherin Naturschutz
BUND KV Fulda

Fulda, 8. Oktober 2026
19.00 – 20.30 Uhr



BUND
Kreisverband Fulda







Bäume oder Parkplätze? – Zukunftsgerichtete Stadtplanung …

BUND
Kreisverband
Fulda



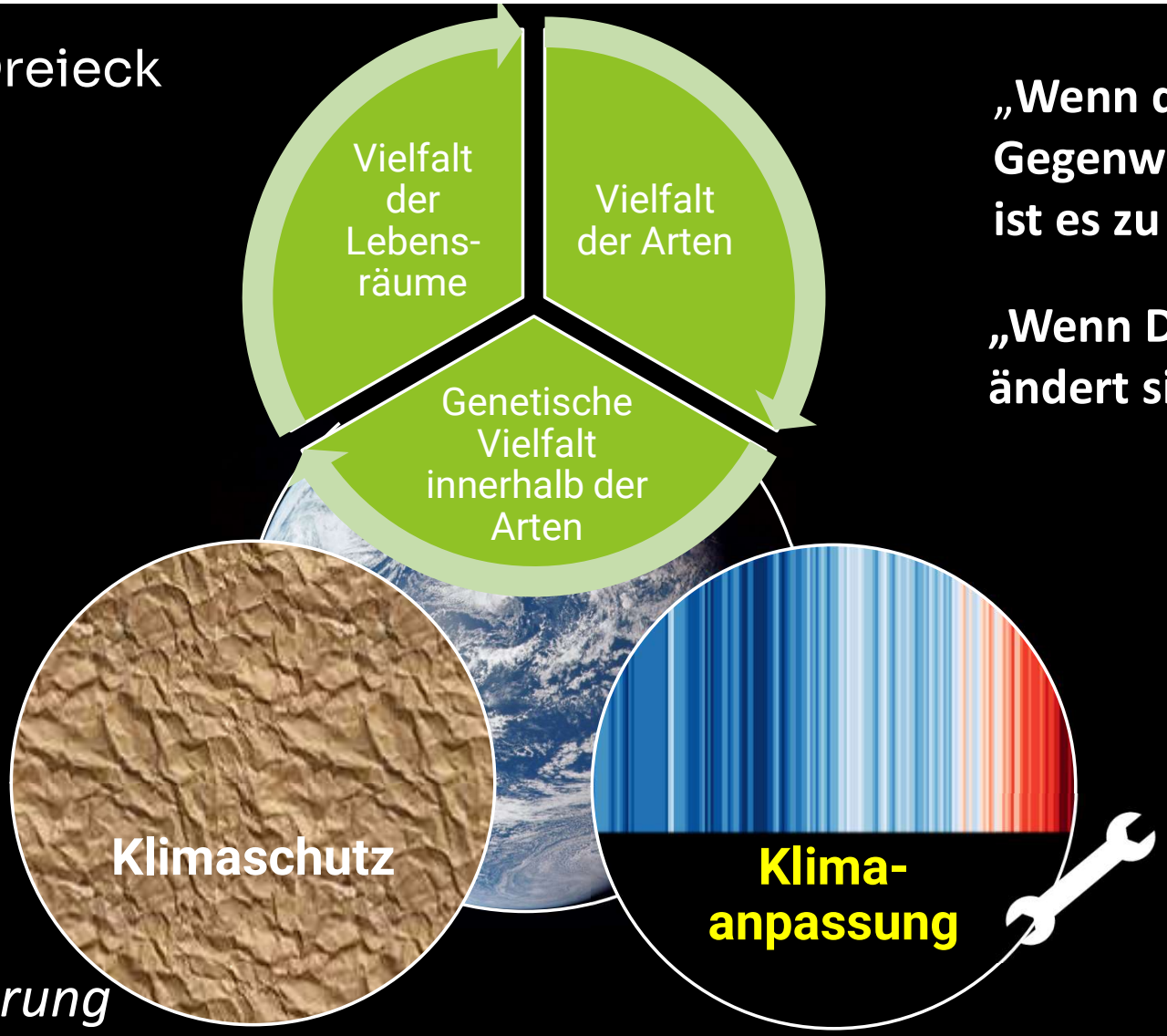
Unser Programm heute Abend:

- Dies ist eine Informationsveranstaltung
- Wir sprechen über Klimaschutz und Klimaanpassung sowie Klimafolgen
- Wir sprechen über den Wert von Stadtgrün und Möglichkeiten, Stadtplanung zukunfts- und klimasicher gestalten
- Wir informieren über die Ökosystemleistungen von Bäumen
- Wir informieren über klimaangepasste und biodiversitätsfördernde Grundstücks- und Siedlungsgestaltung
- Wir informieren über Beteiligungsmöglichkeiten bei offiziellen Bauleitplanverfahren
- Wir informieren über weitere Möglichkeiten sich einzubringen

Bäume oder Parkplätze? – Zukunftsgerichtete Stadtplanung …

BUND
Kreisverband
Fulda

Das magische Dreieck



„Wenn die Zukunft Gegenwart geworden ist, ist es zu spät, zu planen!“

„Wenn Du nichts änderst, ändert sich nichts“

Unabwendbare Folgen und Schäden des Klimawandels beherrschen

↓CO_2-Ausstoß

↑ *CO2-Speicherung*

Klima in Hessen

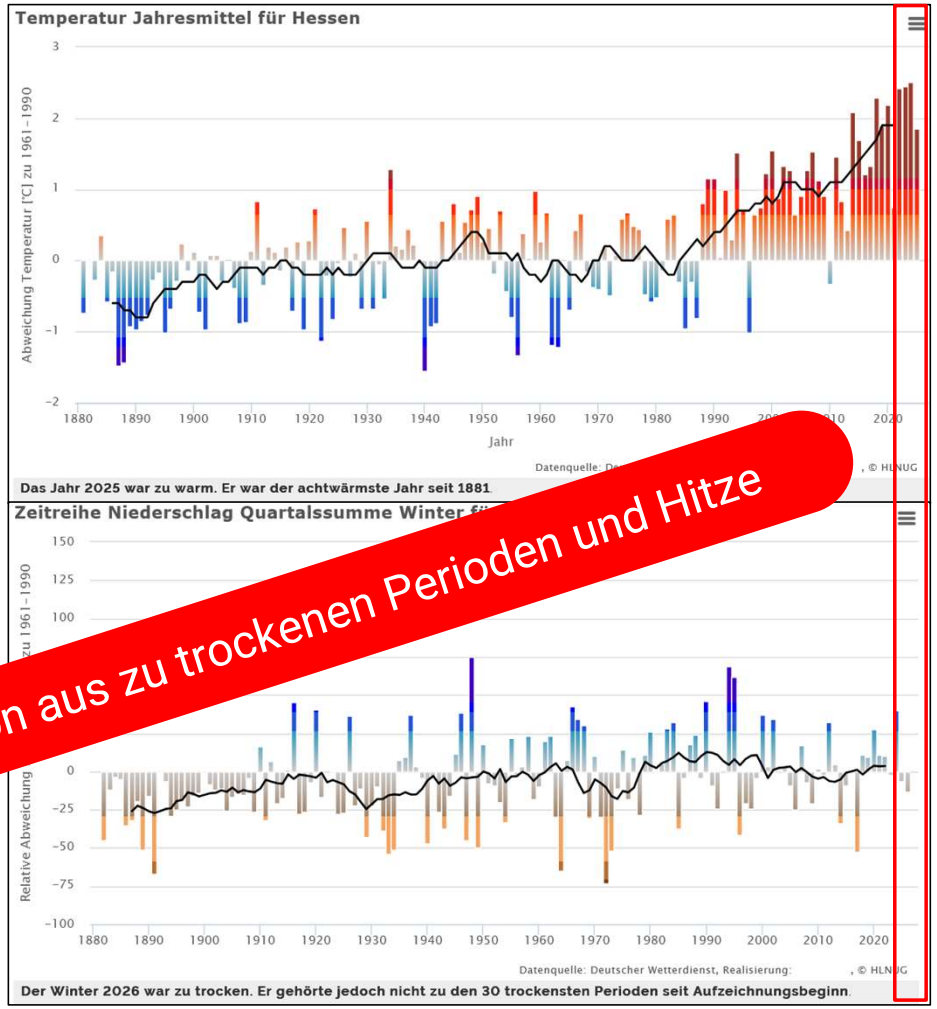
Das Jahr 2025 war zu warm. Es war das achtwärmste Jahr seit 1881.

Das Jahr 2025 war zu trocken.
Er war der 18-trockenste Jahr seit 1881.
Landesweiter Mittelwert betrug **619,0 mm**.
Mittelwert der Referenzperiode 1961–1990 lag bei **793,3 mm.**
Daten liegen seit 1881 kontinuierlich vor.

Der Winter 2026 war zu trocken. Er gehörte jedoch nicht zu den 30 trockensten Perioden seit Aufzeichnungsbeginn.

Der Sommer 2026 war zu trocken.
Es war der zwölfttrockenste Sommer seit 1881.

Der August 2026 war zu warm.
Es war der drittwärmste August seit 1881.



Kombination aus zu trockenen Perioden und Hitze

BUND Kreisverband Fulda

Erwartete Auswirkungen auf das Klima in Hessen und Rhön

Niederschlagsereignisse

↑ **Intensive/Starkregen**ereignisse
↓ Leichte Niederschlagsereignisse

Sommer -> Hitze + Dürre

↑ **trockener** mit **sehr langen** Trockenperioden (14-29 Tage)

Winter eher nasser

↓ aber zu geringe Grundwasserbildung

+ Klimawandelfolgen ↓



Trockenheit und Wassermangel bei Pflanzen,



Hochwasser und Wasserüberfluss
– Überflutung von Flächen und Grundstücken

BUND Kreisverband Fulda

Was heißt „Klimafest machen“?

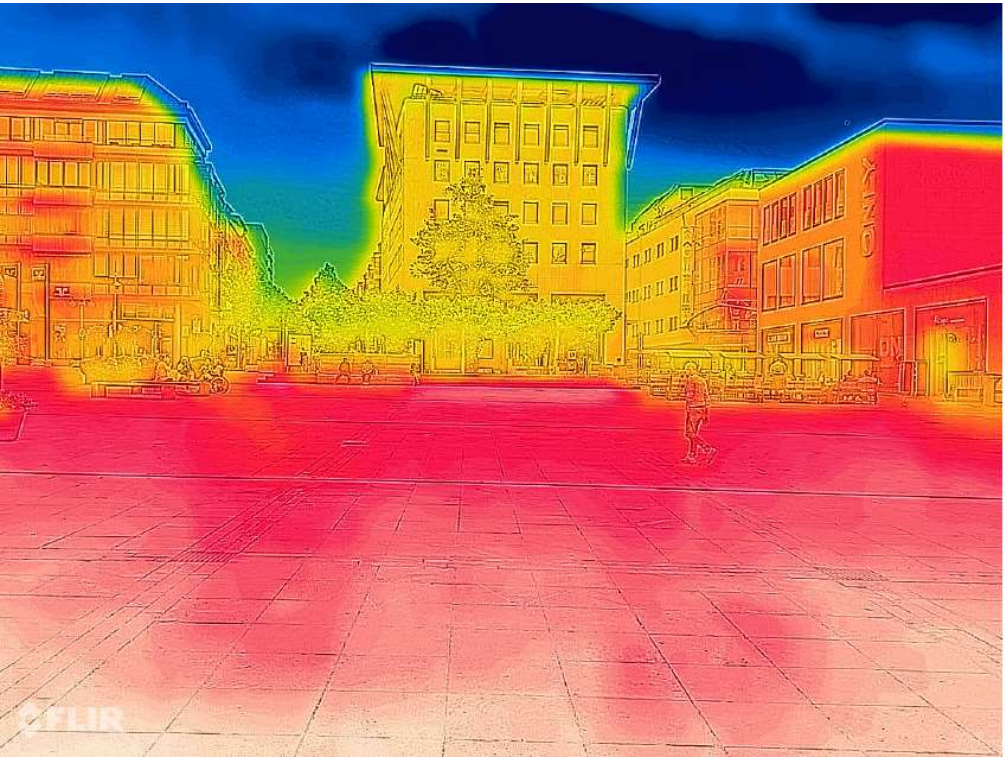




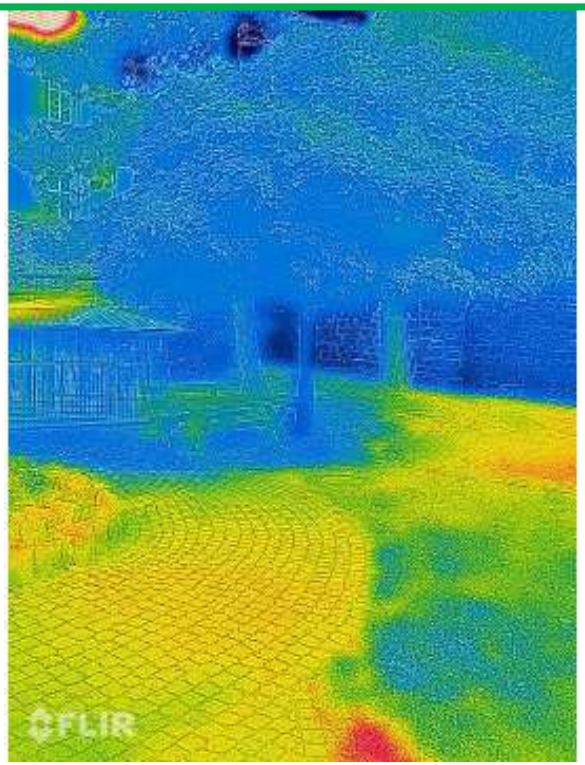
- Trockenperioden „beherrschen“ und aushalten können
- Bodentrockenheit möglichst verhindern
- Gießen (weitestgehend) überflüssig machen
- Hitze erträglich machen – für Kühlung sorgen - Überhitzung des Bodens vermeiden
- Mikroklima in den Siedlungen verbessern
- Starkregenereignisse bewältigen/Überschwemmung und Staunässe vermeiden
- (Schnellen) Abfluss verhindern - Niederschläge/Wasser zurückhalten auf Freiflächen
- Niederschläge versickern lassen --- Entsiegeln!
- Niederschläge speichern für Trockenzeiten (Zisternen, Rigolen, Rückhaltebecken, multifunktionale Flächen)
- Geeignete Pflanzen auswählen
- Boden/Fläche entsprechend vorbereiten

BUND

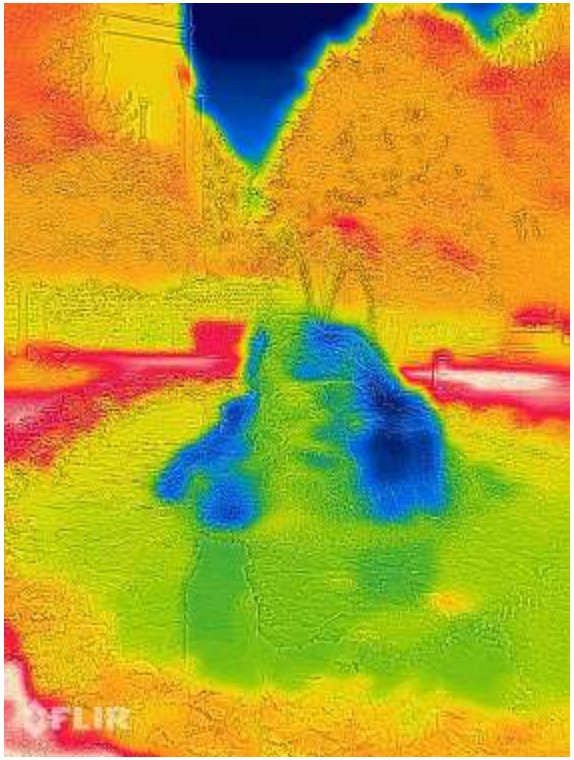
Oberflächengestaltung – grün und blau statt grau



Max.	43,4 °C
Min.	15,2 °C



Max.	50,1 °C
Min.	16,1 °C



Max.	40,9 °C
Min.	15,3 °C

⇒ Flächen begrünen – Oberflächen-Temperatur senken, Bodenfeuchte erhöhen



Happy Treetag Day!

Jed r Baum zählt.

Ich bin ein/e Ahorn

Ich bin 8 m hoch

Ich speichere 18 kg C_2. Dafür kann ein durchschnittlicher Benziner 169 km fahren.

Ich binde 252 g Feinstaub und Schadstoffe aus der Luft.

ICH BIN WICHTIG, DENN JEDES JAHR:

Ich produziere 49 kg O_2. Das reicht einem Erwachsenen 80 Tage zum atmen.

Ich halte 246,9 Liter, Regenwasser zurück und vermeide so Überschwemmungen.

Ich habe einen Stammumfang von 80 cm

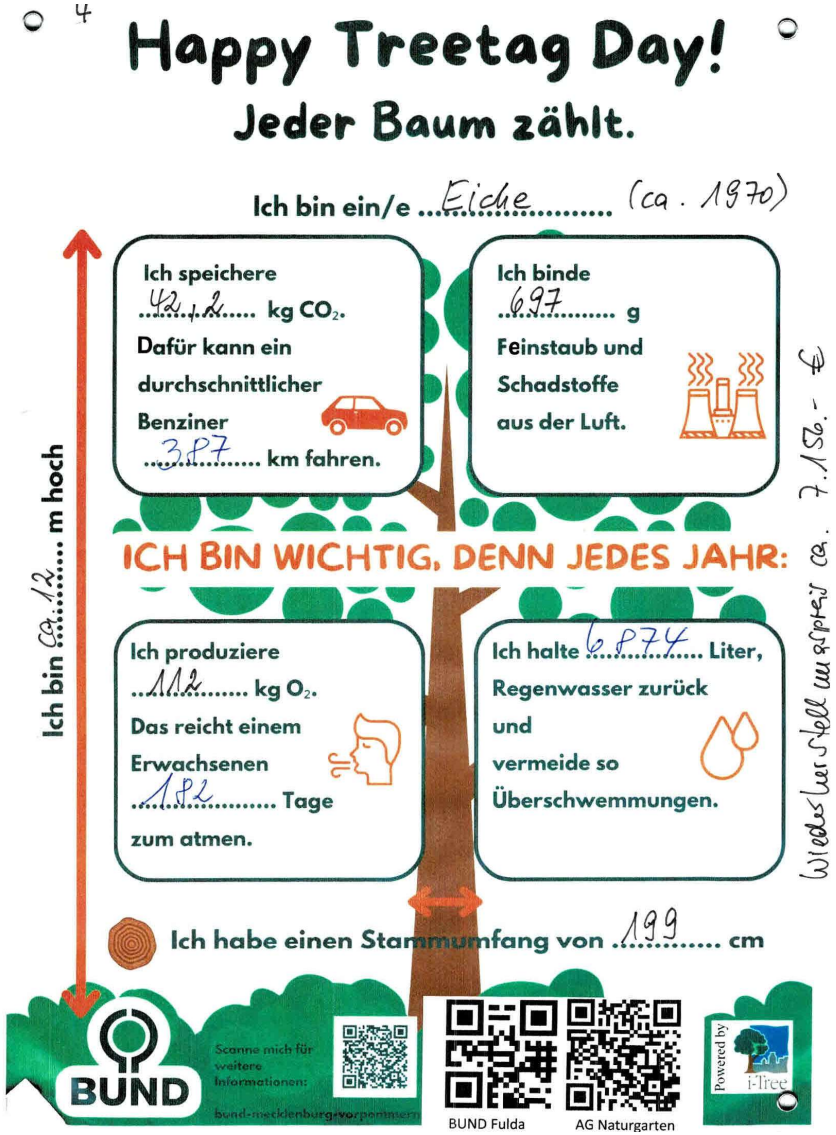
BUND

Scanne mich für weitere Informationen:

bund-mecklenburg-vorpommern.de/treetag-day/

Powered by i-Tree

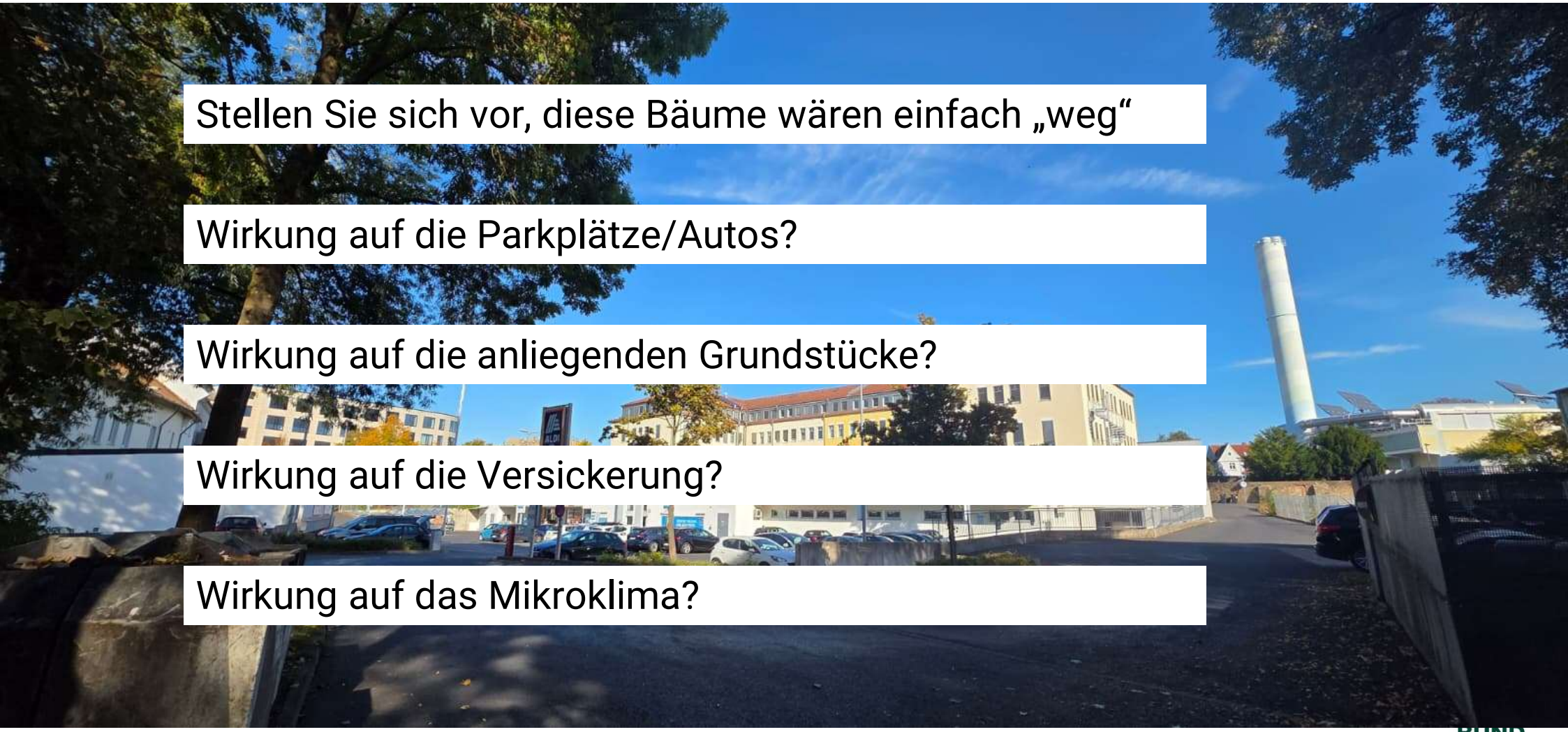




BUND
Kreisverband Fulda



BUND Kreisverband Fulda


Stellen Sie sich vor, diese Bäume wären einfach „weg“
Wirkung auf die Parkplätze/Autos?
Wirkung auf die anliegenden Grundstücke?
Wirkung auf die Versickerung?
Wirkung auf das Mikroklima?

Der Baum – die natürliche und umweltfreundliche, kostenlose Klimaanlage!

Winterlinde (Tilia cordata)										
Altersklasse	**10**	**20**	**30**	**40**	**50**	**60**	**70**	**80**	**90**	**100**
U [cm]	22,61	45,53	69,71	95,14	120,89	147,58	174,58	202,22	230,16	258,42
BHD [cm]	7,20	14,50	22,20	30,30	38,50	47,00	55,60	64,40	73,30	82,30
Baumhöhe [m]	5,80	8,60	11,10	13,30	15,30	17,20	19,00	20,70	22,30	23,90
Kronenlänge [m]	3,80	6,00	8,10	10,00	11,90	13,70	15,50	17,20	18,90	20,60
Kronendurchmesser [m]	3,30	5,10	6,90	8,60	10,30	11,90	13,40	15,00	16,50	18,00
Kühlung durch Transpiration (kWh/Jahr) bei Versiegelungsgrad 40%	1.342	3.891	7.682	12.610	17.825	24.520	32.106	40.515	49.680	59.534
CO_2-Fixierung (kg CO_2/Jahr)	2,3	6,3	11,6	18,9	29,7	47,4	76,2	120,5	184,2	268,7

BHD = Brusthöhendurchmesser gemessen in 130 cm Höhe
U = Umfang in 130 (!) cm Höhe

Geeignete heimische Pflanzen aussuchen; wo möglich heimische für den Standort geeignete Stauden, Sträucher, Bäume	Standort – Schatten, Sonne, Temperaturbereich, …
Boden richtig vorbereiten für „Wechselwetter“	Wasserstau vermeiden, richtiger „Unterbau“ (Boden ggfs. abmagern)
Richtige Pflanzzeit	(i. d. R. Herbst)
Richtige Pflanzart	Wurzel- und Wasserraum richtig bemessen!
	Versickerungsmöglichkeiten
	Wurzelschutz/gegen Befahrung sichern
	Stammschutz/gegen Anfahren schützen
	Baumscheiben- und Pflanzgrubenbemessung!!!
Richtige Anordnung	Höhen und Platzbedarf beachten
Richtige „Nachbarn“ finden	Blühzeitpunkt, Farben
Richtige Abdeckung	Kies geht (Staudenbeet) Rindenmulch nicht
Art der Gestaltung – den richtigen „Stil“ finden	„geordnet“ vs. natürlich – beides geht – je nach Pflanzenauswahl
Zeit und Geduld	Einige Pflanzen sind 2-jährig – Erfolg erst ab zweitem Jahr

Anforderungen an klimasichere Stadtplanung

Gesetzliche Regelungen	
Klimaanpassungsgesetz (KAnG) des Bundes	
Seit dem **1. Januar 2025** greift das bundesweite **Berücksichtigungsgebot (§ 8 KAnG)**. Die Stadt Fulda erstellt gerade das Klimaanpassungkonzept: https://www.fulda.de/stadt-politik/klima-umwelt-nachhaltigkeit/klima-anpassung Zitat: … *bereitet Klimaanpassung die Stadt auf bereits spürbare Folgen des Klimawandels vor.* ***Dazu gehören mehr Grün*** *und* ***Schatten gegen Hitze****, eine* ***bessere Regenwasserrückhaltung*** *sowie Schutzmaßnahmen für besonders betroffene Menschen.*	Das Klimaanpassungsgesetz (KAnG) des Bundes verpflichtet öffentliche Stellen, Klimarisiken bei Planungen und Entscheidungen zu berücksichtigen. - Bei allen laufenden Planungen und Entscheidungen der Kommunen – insbesondere bei der **Bauleitplanung und neuen Bebauungsplänen** – *müssen* Klimarisiken (wie Hitzeinseln oder Starkregenrisiken) fachübergreifend **abgewogen** und einbezogen werden.
Wiederherstellungsverordnung	Bis 2030 keine Verschlechterung Grünüberschirmung ggü. 2024 Ab 2031 steigender Trend
BauGB Bäume können durch Festsetzungen oder Pflanzgebote geschützt werden	**§ 1 Abs. 5 & 6 BauGB:** Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel sind gesetzliche Abwägungsbelange bei der Aufstellung von Bauleitplänen. Gemeinden müssen nachhaltige städtebauliche Entwicklungen anstreben

https://gruen-in-der-stadt.de/aktuelles/eu-verordnung-zur-wiederherstellung-der-natur-ein-meilenstein-fuer-den-naturschutz

Relevante Gesetze auf Bundesebene

BNatschG

- § 39 – **Allgemeiner Artenschutz:** Schützt wildlebende Pflanzen und Lebensstätten; vom 1. März bis 30. September gelten Beschränkungen für Fällung und starken Rückschnitt. Ausnahmen bleiben möglich.
- § 44 – **Besonderer Artenschutz**: Ganzjähriger Schutz von u.a. Fortpflanzungs- und Ruhestätten, z. B. Brutstätten/Höhlen in Bäumen.
- § 28 – **Naturdenkmale**
- § 29 – **Geschützte Landschaftsbestandteile**

BauGB

- §§ 1, 1a: Natur, Klimaanpassung und **Eingriffsvermeidung bzw. -ausgleich** sind in der Bauleitplanung zu berücksichtigen.
- § 9 Abs. 1 Nr. 15: Kommunen können öffentliche und private **Grünflächen im Bebauungsplan festsetzen**.
- § 9 Abs. 1 Nr. 25: Kommunen können die Pflanzung und den **Erhalt von Bäumen und anderen Gehölzen verbindlich festsetzen.**
- **Umsetzung durch Kommunen**: Ob und wie diese Instrumente eingesetzt werden, entscheiden die Kommunen im Rahmen ihrer Planungshoheit.

Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger*innen

- In Bauleitplanverfahren (der Stadt Fulda) – Formular oder Brief an Stadtplanungsamt **fristgerecht** übermitteln.
- Oder in anderen Gemeinden als betroffene*r Bürger*in über die jeweils bekanntgegebenen Möglichkeiten

- Es können alle Einwände und Verbesserungsvorschläge eingebracht werden. Es ist nicht nötig, Gesetze zu zitieren.



FULDA
UNSERE STADT

STADT FULDA
STADTPLANUNGSAMT

Magistrat der Stadt Fulda
Stadtplanungsamt
Schlossstraße 1
36037 Fulda

Beteiligung Bauleitplanung für Öffentlichkeit

*Bitte beachten Sie, dass für die mit dem Symbol * gekennzeichneten Felder Pflichtangeben sind*

☐ B-Plan-Entwurfsnummer*:
☐ FNP-Änderungsnummer*:

Gebietsbezeichnung*

Name* | Vorname*

Straße* | PLZ* | Ort*

E-Mail-Adresse | Ich äußere mich in der Angelegenheit als: keine Angabe

Ich möchte zu der Planung Stellung nehmen und gebe folgende Bedenken, Anregung und / oder Hinweise:

Das Stadtplanungsamt bedankt sich für Ihre Mitarbeit!

E-Mail-Versand | Formular drucken | Angaben löschen

BUND Kreisverband Fulda

Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger*innen

In Bauleitplanverfahren (der Stadt Fulda) Oder anderen Gemeinden als betroffene*r Bürger*in	
In Gemeindesitzungen	Einwände einbringen
	Baumschutzsatzungen fordern
	Entsiegelungsmaßnahmen fordern
	Baumscheibenpat*in werden
	Öffentliche Flächen verbessern
Anderes	Schulhöfe, Gewerbegebiete, Bürgerhäuser etc.

Bäume kartieren und melden







BUND
Kreisverband
Fulda



Danke!

Weitere Tipps, auch zur Gartengestaltung und Naturgartenmodulen demnächst bei unserer AG Naturgarten in **Workshops**

Ingeborg Peine

BUND Hessen e.V. Kreisverband Fulda

Sprecherin Naturschutz
Tel. +49 171 520 76 24
ingeborg.peine@bund-fulda.de

https://www.bund-fulda.de/

Der BUND ist ein Mitmachverband! Unsere Arbeit im Landkreis Fulda erfolgt ehrenamtlich. Über neue Mitglieder und Aktive freuen wir uns sehr.

BUND
Kreisverband
Fulda